

Vom 1. Januar 1925 ab erscheinen wieder die

Heimatblätter der Roten Erde

Zeitschrift des Westfälischen
Heimatbundes

Herausgegeben von Karl Wagenfeld



4. Jahrgang

Ashendorffsche Verlagsbuchhandlung
Münster i. W.

Jährlich 12 Hefte im Umfang von je 48 S. Preis 8 Mk.

Inhalt des ersten Heftes: Heinrich Eckmann: Die Schwesterrose / Priv.-Doz. Dr. Andree: Vorgeschichte, die Grundlage jeder Heimatforschung / Oberstudienrat Prof. A. Brand: Die ersten parlamentarischen Parteibestrebungen in Westfalen / Archiv-Assessor Prof. Dr. E. Hövel: Die nicht mehr wehen...! / Architekt Gustav Wolf: Die Dorfkirche / *** Vermischte Bemerkungen über die plattdeutsche Sprache / Karl Wagenfeld: Legende / Otto Welzien: Erlöse uns von dem Abel / Univ.-Prof. DDr. Rotherert: Westf. Hausnamen u. Hausprüche / Studienrat Dr. Schauerte: Dreikönigsbräuche in Westfalen / Mus.-Direktor Dr. Pefler: Das Heimatmuseum / Gedichte von: Friedrich Castelle: Mein Land. Sehnsucht im Winter. Wilhelm Lennemann: Hoffnung. / Der Speicher / Aus der Heimatbewegung / Bücherschau.

Die „Steeler Zeitung“ schreibt am 21. 1. 25: „Das Wiedererscheinen der seltenerzeit viel versprechenden Heimatzeitschrift dürfte von allen Heimatfreunden aufrichtig begrüßt werden. In seiner Gründlichkeit und Vielseitigkeit berechtigt das erste Heft zu den besten Hoffnungen. Aus allen Gebieten der Heimararbeit bietet es aus **berufenen Federn wertvolle Beiträge** u. a. eine **prachtvolle heimatische Skizze** von Heinr. Eckmann und Gedichte von Castelle, Lennemann, Siemers und Wagenfeld. **Bildschmuck-Originalarbeiten** von Dominikus, Bröker, Strattmann (mehrfarbig) stehen, wie auch die ganze Aufmachung, auf **künstlerischer und technischer Höhe**.